Einführung in die Beschleunigerphysik

Mitschrift zur Vorlesung von Prof. Ratzinger

Jonathan Pieper

12. November 2013

Inhaltsverzeichnis

	0.1	Vorbesprechung
1	Einf	führung
	1.1	Teilchenstrahlen in der Grundlagenforschung
		Teilchenstrahlung in der Angewandten Forschung
		Stoßkinematik
	1.4	Wirkende elektromagnetische Feldkräfte
2	Bes	chleunigerkonzepte
		LINAC
	2.2	Zyklotrons
		2.2.1 Synchrotron

0.1 Vorbesprechung

Übung: 8:45 - 9:30 Uhr

Vorlesung: 9:45 - 11:15 Uhr

1 Einführung - Wozu dienen Teilchenstrahlen?

1.1 Teilchenstrahlen in der Grundlagenforschung

Aktuelle Fragen:

- Wie werden Quarks und Gluonen frei (deconfinement)?
- Wie entsteht die Hadronenmasse sowie der Hadronenspin aus den Konstituenten?
- Warum haben wir einen Überschuss an Materie gegenüber Antimaterie (das was wir heute sehen)?

1.2 Teilchenstrahlung in der Angewandten Forschung

Synchrotronstrahlungsquellen, Free Electron Laser(FEL)

Energieversorgung

- Transmutation von radioaktivem Abfall aus Spaltungsreaktionen (MYRRHA, Belgien)
- Teststrahlen für die deuterium Fusionsforschung (**IFMIF**, 250 mA Deuteronen auf Lithium erzeugen eine intensive 13 MeV Neutronenstrahlung)
- Trägheitsfusion mittels Schwerionentreiberstrahl (zur Zeit nicht realistisch aufgrund kurzer Strahllebensdauern)

$$d+t \rightarrow {}^4{\rm He} + r_i + 17 \; {\rm MeV}$$

Medizin Produktion radioaktiver Isotope als **Tracer** (Tc⁹⁹ als γ - Emitter nach Andocken an ein interessierendes Molekül)

Positronen-Emissions-Tomographie ${\bf PET}$ mit kurzlebigen Isotopen wie ${\bf F}^{18},$ innere Radionuklidtherapie

Krebstherapie mittels Elektronen-, Protonen- und leichten Ionenstrahlen Vorteil des Bragg-Peaks bei Protonen und leichten Ionenstrahlen (bis hinauf zum Kohlenstoff)

Industrie Röntgenstrahlung (2-dim Projektion, Litographie (Chip - Miniaturisierung))Lebensmittelbehandlung (Sterilisierung)Ionenmanipulation (Dotierung von Halbleitern)

1.3 Stoßkinematik, Collider- und "Fixed-Target" - Experimente

Beschreibung relativistischer Teilchenbewegungen

$$\beta = \frac{v}{c}$$

$$\gamma = \frac{1}{\sqrt{(1-\beta)^2}}$$

$$E_0 = mc^2$$

$$p = \beta \gamma mc$$

$$E = E_0 + E_{kin} = \gamma mc^2$$

Viererimpuls eines Teilchens, bzw. eines Teilchenensembles:

$$\begin{pmatrix} \frac{E}{c} \\ p_x \\ p_y \\ p_z \end{pmatrix} \qquad \begin{pmatrix} \sum_i \frac{E_i}{c} \\ \sum_i p_{x,i} \\ \sum_i p_{y,i} \\ \sum_i p_{z,i} \end{pmatrix}$$

1.4 Wirkende elektromagnetische Feldkräfte

$$\vec{F} = q(\vec{E} + \vec{v} \times \vec{B})$$

Longitudinale Impulsänderung:

$$qE_{long} = \dot{p}_{long} = \dot{\gamma}mv + \gamma m\dot{v}_{long} = m\gamma^3\dot{v}_{long}$$

Transversale elektrische und magnetische Felder zwingen Teilchen auf Kreisbahn. Dabei gilt für den Krümmungsradius:

$$qE_{trans} = \frac{\gamma mv^2}{R} \qquad qvB_{trans} = \frac{\gamma mv^2}{R}$$

2 Beschleunigerkonzepte

2.1 Lineare Beschleuniger

zwei Hauptkonzepte

- Van de Graaff Bandgenerator, Aufladen einer geeignet geformten Elektrode
- Cockroft-Walton Hochpumpen von Ladungsportionen über einen Kaskadengenerator

2.2 Zyklotrons

2.2.1 Synchrotron

Magnetfeld und Hochfrequenz werden synchron mit der Energiezunahme des Strahls so erhöht, dass immer der gleiche Orbit durchlaufen wird.

$$R = \frac{p}{qB} = \frac{\beta E}{cqB} = const.$$
 $E = \gamma mc^2$

Bei gegebenem Umfang U gilt für die Umlauffrequenz f_{rev} und die Betriebsfroquenz f auf der Harmonischen h:

$$f_{rev}(t) = \frac{c}{U}\beta(t)$$
 $f = h \cdot f_{rev}$

Synchrotrons werden durch ihren $B_{max} \cdot \rho$ -Wert gekennzeichnet, welcher linear mit p_{max} bzw. E_{max} zusammenhängt (ρ : Krümmungsradius):

$$B_{max}\rho = \frac{p_{max}}{q} = \frac{\beta_{max}E_{max}}{cq} = \frac{\beta_{max}\gamma_{max}mc}{q}$$

Injektion in ein Synchrotron

- Singe Turn
- Multi Turn
- Non Lionvillian